

# Kein Anschluss unter dieser Nummer

In Beuna ärgert man sich über eine demolierte Telefonzelle.

VON MICHAEL BERTRAM

BEUNA/MZ - Vor gut einer Woche hatte die Mitteldeutsche Zeitung über das langsame Aussterben der Telefonzellen im Saalekreis berichtet. Und während selbst die Telekom nicht genau sagen konnte, wie viele der Zellen zwischen Günthersdorf und Ziegelroda stehen, kann zumindest die Beunaer Ortsbürgermeisterin Alexandra Schöbel mit einem in die Jahre gekommenen Beispiel weiterhelfen.

„Seit Jahren steht direkt neben der Merseburger Straße eine gelbe Telefonzelle, die keinen interessiert“, sagt sie. Nicht nur den Bürger, meint sie. Sondern auch offenbar die Telekom selbst. „Wir haben mehrfach versucht, die Zelle abtransportieren zu lassen, auch mit

Hilfe der Stadt Merseburg, aber eine Lösung gab es nicht.“

Für die Ortsbürgermeisterin ist das Ungetüm ein echtes Ärgernis, denn schon seit langem ist nur noch die gelbe Hülle vorhanden – ein Telefon ist in dem Häuschen nicht mehr zu sehen. Stattdessen liegen im Inneren Schuhe oder leere Shampoo-Flaschen. Die Zelle wurde in den vergangenen Jahren zum Mülleimer im XXL-Format. „Wir wollen eigentlich am Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ teilnehmen, aber da muss man sich ja schämen, wenn die Kommission hier vorbeikommt“, meint Alexandra Schöbel.

Und nicht nur die reine Optik stört die Ortsbürgermeisterin. Von der Telefonzelle geht inzwischen auch eine ernste Gefahr aus, meint

sie. Mehrere Scheiben wurden demoliert, das zersplitterte Glas liegt ringsum auf dem Boden. „Wenn hier Kinder spielen, könnten sie sich verletzen“, sorgt sich Schöbel.

Die MZ hat bei der Deutschen Telekom nachgefragt. Pressesprecher Georg von Wagner hatte keine Kenntnis von der Zelle, notierte sich jedoch den genauen Standort. „Ich werde den Fall an die entsprechende Abteilung weitergeben, die sich kümmert“, sagte er. Besteht doch noch Hoffnung, dass das Häuschen bald verschwindet?

30 000 dieser Zellen betreibt die Telekom noch. Die ausrangierten stehen zu einem großen Teil in einem Waldstück in Brandenburg. Vielleicht findet auch das Beunaer Stück dort ja demnächst auch seine letzte Ruhe.



Alexandra Schöbel in der verwahrlosten Telefonzelle in Beuna

*Endlich ist auch dieser Schandfleck und Gefahrenherd aus Beuna verschwunden. Nach einigen Bemühungen der Ortsbürgermeisterin Frau Schöbel, ist es gelungen die Telekom dazu zu bewegen, die alte und nicht mehr nutzbare Telefonzelle an der Hauptstraße zu entsorgen. Nicht nur die Telefonzelle war ein unschöner Anblick, sondern auch auf der Fläche herum sammelte sich langsam der Müll an. Manche Bürger scheinen der Meinung zu sein, hier liegt schon Müll, da kann ruhig noch was dazu. Ähnlich verhält es sich leider, trotz aller Bemühungen des OR, an den Glascontainern und an der alten Villa.*

